

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0207/2014/IV

Datum:
25.11.2014

Federführung:
Dezernat I, Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Beteiligung:

Betreff:

**Information über das Konzept einer Großsporthalle in
Heidelberg**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Dezember 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Sportausschuss	03.12.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Sportausschusses nehmen die Informationen dieser Vorlage zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Noch keine Aussage möglich	
Einnahmen:	
Finanzierung:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über die Möglichkeiten einer Großsporthalle in Heidelberg.

Sitzung des Sportausschusses vom 03.12.2014

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Mit Drucksache 0206/2014/IV „Vergabe und Neubau von Sportstätten in Heidelberg“ erhalten die Mitglieder des Sportausschusses und des Gemeinderates u. a. auch die aktuellen Belegungspläne der Heidelberger Sporthallen.

Die Sporthallen werden sowohl von den ortsansässigen Vereinen als auch für den Schulsport im jeweiligen Einzugsgebiet intensiv genutzt und sind fast vollständig belegt. Selbst im gerade fertiggestellten Sportzentrum Mitte sind seit der Einweihung im September 2014 kaum noch freie Zeiten verfügbar.

Größerer Bedarf zeichnet sich in der Bahnstadt ab. Dort ist zwar im Zusammenhang mit dem Bau des „Schul- und Bürgerzentrums Gadamerplatz“ eine Sporthalle mit ca. 800 qm vorgesehen. Bei einer prognostizierten Einwohnerzahl von über 5.000 Personen in der Bahnstadt wird diese eine Halle nicht den Bedarf an Sportstätten decken können. Weitere Sportstätten in der Bahnstadt oder zumindest in unmittelbarer Nähe der Bahnstadt werden notwendig sein.

Auch der vom Sportbeirat der Stadt Heidelberg im März 2013 erstellte Sportentwicklungsplan hält fest, dass die Sportstätten in Heidelberg überwiegend ausgelastet sind. Für weitere Vereinsgruppen sind keine freien Belegungszeiten verfügbar, auch können neue, von den Vereinen entwickelte Sportangebote, nicht in den vorhandenen Sportstätten untergebracht werden. Gerade größere Sportvereine wünschen sich hier mehr bzw. größere Sportstätten.

Ein deutlicher Bedarf wurde im Hinblick auf die Eignung der Sportstätten für die Anforderungen der jeweils betriebenen Sportart im Wettkampfbetrieb festgestellt.

Viele Sportstätten sind für Zuschauer eher ungeeignet. Vereine mit leistungssportlichen Ambitionen stoßen in diesem Zusammenhang auf Probleme, wenn Rahmenvorgaben der Verbände im Hinblick auf die Sportstätte und deren (technische) Ausstattung zu erfüllen sind.

Der Sportbeirat empfiehlt deshalb in seiner Expertise, die Stadt solle für ambitionierte und nachhaltig geplante Projekte im Profisport mehr infrastrukturelle Unterstützung bieten.

Die Errichtung und der Betrieb einer modernen (Groß-)Sporthalle (mit multifunktionaler Nutzung für Leistungs-, Vereins- und Schulsport) im Umfeld der Bahnstadt (ggf. auf Konversionsflächen) sollte angestrebt werden. Diese Empfehlungen wurden am 24.07.2013 im Gemeinderat behandelt und beschlossen.

Herr Daniel Hopp, Geschäftsführer der SAP-Arena, hat sich dankenswerter Weise, bereit erklärt, seine langjährige Erfahrung mit dem Betrieb einer der renommiertesten Sport- und Event-Arenen Deutschlands in eine Konzeption für eine multifunktionale Sporthalle für Vereins- und Schulsport in Heidelberg ein zu bringen. Gemeinsam mit der Geschäftsführung der GGH, die sich ebenfalls diesem Thema angenommen hat, wurde ein Zwei-Stufenmodell entwickelt, das einmal eine dreiteilbare Sporthalle, die für einen späteren Ausbau vorgerüstet ist, vorsieht und als zweite Stufe eine multifunktionale, bundesligataugliche Halle mit einer Zuschauerkapazität von ca. 3000 Personen.

Dieses Konzept soll als Grundlage für die anstehende Haushaltsberatung dienen, um dann die weiteren Planungen konkretisieren zu können.

Das Stufenmodell wird als Tischvorlage ausgelegt und von Herrn Hopp und der GGH erläutert.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -
(Codierung) berührt: Ziel/e:
SOZ 14 + Zeitgemäßes Sportangebot sichern
Begründung:
Mit der Vorstellung des Konzepts einer Großsporthalle werden Möglichkeiten aufgezeigt dem erhöhten Bedarf nach zusätzlichen Sportflächen nachzukommen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
in Vertretung

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Konzept Großsporthalle (Wird als Tischvorlage verteilt!)